

# Wind der Veränderung (WdV)

*Offene Ateliergespräche in der Brühler Altstadt*

*ab September 2017 im Atelier in der Kempishofstrasse (Eingang Garagentor)*

- Mit Themen und Inhalten, die das Miteinander und den Zusammenhalt über das Private hinaus im Blick haben
- Mit Gästen, die für das jeweilige Thema praktisch und theoretisch einstehen - als Einzelpersonen oder als Initiativen. Dafür brauchen sie Mut und Unterstützung und sind dabei nicht ohne Zweifel.
- Im Atelier von Klaus Fritze und Homa Emami – einem Ort voll künstlerischer und kreativer Impulse

Initiiert, organisiert und moderiert von **Eva-Maria Antz/ Klaus Fritze / Ute Remus**

**Mittwoch, 13. September 2017**

**um 19.30 Uhr**

## **Will jemand die Welt retten?**

Die Welt retten: das klingt vermessen, idealistisch, utopisch. Und doch handeln wir im Alltag zumindest punktuell in der Haltung, dass durch unser Verhalten etwas verändert wird. Sei es der Verzicht auf Plastik oder der schöne Traum, statt energieraubender Geräte wie Laubbläsern und Wäschetrocknern lieber die Wäsche im Wind flattern zu lassen. Sind die jungen Menschen die ihre Schule abbrechen, um als Aktivisten im Hambacher Forst zu leben, Träumer oder Chaoten? Und die sozial engagierten RentnerInnen blauäugige Gutmenschen?

Was hilft dem blauen Planeten ... Und wie halten wir die Spannung aus zwischen Hilflosigkeit und dem Trotzallem angesichts der globalen und gesellschaftlichen Veränderungen?

Zum ersten Abend haben wir Gäste eingeladen, die sich erzählend (Ronga, eine Hambacher Forst-Aktivistin) und rappend (das Brühler Musikerduo Denis und Enis) gemeinsam mit dem Publikum und den ModeratorInnen mit Weltrettungsgedanken herumplagen, vor allem aber nach Auswegen suchen.

Um 19.30 Uhr Im Atelier in der Kempishofstrasse 35 - Garageneinfahrt

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

# Wind der Veränderung (WdV)

*Offene Ateliergespräche in der Brühler Altstadt*

*seit September 2017 im Atelier in der Kempishofstrasse 35 (Eingang Garagentor)*

- Mit Themen und Inhalten, die das Miteinander und den Zusammenhalt über das Private hinaus im Blick haben
- Mit Gästen, die für das jeweilige Thema praktisch und theoretisch einstehen - als Einzelpersonen oder als Initiativen. Dafür brauchen sie Mut und Unterstützung und sind dabei nicht ohne Zweifel.
- Im Atelier von Klaus Fritze und Homa Emami – einem Ort voll künstlerischer und kreativer Impulse

Initiiert, organisiert und moderiert von Eva-Maria Antz/ Klaus Fritze / Ute Remus

**Donnerstag, 2. November 2017**

**um 19.30 Uhr**

## **Immer weiter wohin wachsen wollen?**

Klima- und Naturschützer schlagen Alarm, die Energiewende stagniert, der Naturschutz unterliegt Großprojekten und die Näherinnen in Bangladesch schufteten für den Profit, von dem wir profitieren. Hunger und Armut grassieren und bei uns sind die Schaufenster voll.

Doch die Frage, ob das Mehr immer besser ist, wird zunehmend gestellt. Brauchen wir permanentes Wirtschaftswachstum oder können wir auch gut und einfach leben? Und wie können wir nachhaltig leben?

Bei dem 2. Ateliergespräch - vor dem UN-Weltklimagipfel in Bonn ab 6. November in Bonn - sind wir im offenen Gespräch mit:

**Dr.rer.nat. Doris Inzmeier** von der Brühler Bürgerinitiative *50 000 Bäume*, die sich gegen die Erweiterung vom Phantasialand engagiert und sich über den Naturschutz im Villedal hinaus mit Ursachen und Wirkung einer Grünen Ökonomie beschäftigt.

**Dr. Volker Ermert**, Diplom-Meteorologe, passionierter Radfahrer und urbaner Gärtner, der den Tag des Guten Lebens in Köln mitorganisiert hat.

**Für Kunst, Musik und Getränke ist gesorgt!**

**Eintritt frei, Spenden sind erwünscht**

# Wind der Veränderung (WdV)

*Offene (Atelier-)Gespräche in Brühl*

*seit September 2017 an wechselnden Orten*

- Mit Themen und Inhalten, die das Miteinander und den Zusammenhalt über das Private hinaus im Blick haben.
- Mit Gästen, die für das jeweilige Thema praktisch und theoretisch einstehen - als Einzelpersonen oder als Initiativen. Dafür brauchen sie Mut und Unterstützung und sind dabei nicht ohne Zweifel.
- Initiiert, organisiert und moderiert von Eva-Maria Antz und Ute Remus

**Dienstag, 17. April 2018**

**Im Veranstaltungsraum Johannesstift**

Pfarrer-Paul-Schiffarth-Haus (4.Stock)  
Königsberger Straße 8 in Brühl-Vochem  
um 19.30 Uhr

## **Empörung und Zuversicht**

So manche gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Entwicklungen und politische Maßnahmen wirken scheinbar alternativlos bzw. werden als unvermeidbar eingestuft und akzeptiert. Oft erleben wir Ohnmacht oder Gleichgültigkeit – bei uns, bei anderen, in unserer Gesellschaft. Doch auch das geschieht - statt hinzunehmen was uns empört, versuchen wir etwas dagegen zu tun und treten für Alternativen ein. „Wenn man sich über etwas empört, wird man aktiv, stark und engagiert“ hat Stéphane Hessel 2010 im Alter von 93 Jahren in seiner Streitschrift „Empört euch!“ geschrieben.

Was empört uns heute? Welches Handeln entsteht aus dieser Empörung? Welche Kraft entsteht aus der Empörung? Woher nehmen und nähren wir unsere Zuversicht?

Beim 3. Gespräch „im Wind der Veränderung“ sind wir im offenen Austausch mit:

**Karola Windhagen**, einer Brühler Bürgerin die hartnäckig und kreativ ihre Stimme gegen die Gefahr erhebt, die vom Kernkraftwerk Tihange (Luftlinie nach Brühl 120 km) ausgeht.

**Karola Meck-Theben und Claus Theben**, die in Badorf ein Haus erworben und umgebaut haben, um Wohnraum für Geflüchtete zu schaffen.

Und wieder sind wir gespannt auf das Gespräch mit **allen Anwesenden** über ihre „Aufreger“ sowie persönliche Handlungs- und Hoffnungsstrategien.

**Für Getränke ist gesorgt! Eintritt frei – Spenden erwünscht**